

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

vom 9. April an abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 14. April 1881 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule,

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmeprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- o VI. Beigabe: Nachtragskatalog der Schulbibliothek.

Aarau, 1881.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

PROGRAMM

Aargauischen Kantonschule.

Als Einladung

am 11. April 1881 stattfindenden Jahres-Gesamts-Schulversammlungen und der öffentlichen



Aarau 1881.

we
8
sch
Sa
-
Mo
-
-
Di
-
-
Mi
-
in
mit
we
tät
-
-
ne
vor
der
sch
9

I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 4. und 5. April, je von 8 Uhr an, im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulleassen finden in der Kantonschule in folgender Ordnung statt:

Samstag den 9. April, Vormittags von 7 Uhr an die I. Classe Progymnasii;	
Nachmittags „ 2 „ „ „ II. Progymnasii und die sämtlichen Classen im Italienischen.	
Montag den 11. April, Vormittags „ 7 „ „ „ I. Classe Gymnasii und Gewerbeschule;	
Nachmittags „ 2 „ „ „ sämtlichen Classen im Englischen, Hebräischen u. Religion.	
Dienstag den 12. April, Vormittags „ 7 „ „ „ II. Classe Gymnasii und Gewerbeschule;	
Nachmittags „ 2 „ „ Schauturnen aller Classen in der Turnhalle.	
Mittwoch den 13. April, Vormittags „ 7 „ „ die III. Classe Gymnasii und Gewerbeschule.	

Während der Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Zeichnen in den Zeichnungslokalen aufgelegt.

Die öffentliche Schluss-Censur wird Donnerstag den 14. April, Vormittags 8 Uhr, in der Aula des städtischen Schulhauses abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 30. April.

Montag und Dienstag, den 2. und 3. Mai, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler statt. Diese haben sich Sonntag, den 1. Mai, von 9 bis 12 Uhr, im ersten Stock des Kantonsschulgebäudes bei dem Rector der Kantonsschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Donnerstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen, jedenfalls aber nur innerhalb der 3 ersten Wochen jedes neuen Quartals, zulässig. Ausnahmen können von der Erziehungsdirection bewilligt werden. (Regl. § 6.)

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtsscheines durch persönliche Stellung beim Rector. (Regl. § 7.)

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonsschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschulen erworben werden soll. Die aus dem Progymnasium übertretenden Schüler sind dieser Prüfung enthoben. (Regl. § 8.)

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hülfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Übung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Decimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der verschiedenen Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. (Regl. § 9.)

2. Schulgeld.

Das Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20 festgesetzt. Zu demselben sind diejenigen Schüler, zu deren Gunsten besondere Vertragsbestimmungen bestehen, nicht verpflichtet, und außerdem können solche, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden. Hospitanten entrichten die Hälfte des Betrages. Das Schulgeld wird halbjährlich vorausbezahlt.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten. (Regl. § 4.)

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht wird halbjährlich vorausbezahlt und beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; b. für die übrigen Instrumente Fr. 20.

Ärmeren Schülern kann das Musikgeld von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden. (Organisation des Instrumental-Unterrichts an der Kantonsschule § 4.)

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen 3 Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau, die Stipendiaten und diejenigen Schüler, welchen wegen nachgewiesener Dürftigkeit von der

Erziehungsdirection das Schulgeld erlassen wird; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger. Unter dem reglementarischen Schulgelde ist jedoch die Entschädigung für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien nicht inbegriffen. (Schlußnahme des Reg.-Rathes vom 20. Juli 1868.)

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere an Zöglinge beider Abtheilungen, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197. Regl. § 5.)

Diejenigen Schüler, welche Stipendien zu erhalten wünschen, haben die diesbezüglichen Gesuche ihrer Väter oder Vormünder, jeweilen im Anfang des Schuljahres dem Rectorate einzureichen, begleitet von einem vom Gemeinderath der Heimatgemeinde ausgestellten Dürftigkeitsausweis, zu dem die Formulare beim Rectorate zu beziehen sind.

Auch solche Schüler, welche bereits ein Stipendium genossen haben, und ein solches weiter zu erhalten wünschen, haben sich jeweilen in der vorgeschriebenen Weise um dasselbe zu bewerben und in ihrem Gesuche den Betrag des bis dahin bezogenen anzugeben.

4. Facultative Fächer.

Solche sind:

- a. Am Progymnasium und in der II. Cl. Gymnasium und Gewerbeschule der Religionsunterricht. Von demselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden. (Lehrpl. § 14; Regl. § 14 b.)
- b. In der II. Cl. Progymnasii das Griechische. Die davon dispensirten Schüler sind zu dem Ersatzunterricht von 3 St. Naturlehre und 3 St. technischem Zeichnen verpflichtet. (Lehrpl. § 13; Regl. § 14 a.)
- c. Am Gymnasium das Griechische. Die davon dispensirten Schüler sind zum Besuche des dafür angesetzten Ersatzunterrichtes im Englischen und Italienischen verpflichtet, der für die Griechisch lernenden Schüler facultativ ist. (Regl. § 14 e.)
- d. An der Gewerbeschule die englische oder italienische Sprache. (Lehrpl. § 44.)

Diejenigen Schüler, welche auf erfolgte Anmeldung zum Besuche eines für sie facultativen Unterrichtsfaches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, sondern haben den Unterricht bis zum Schlusse des Semesters als einen für sie obligatorischen unausgesetzt zu besuchen. (Lehrpl. § 15.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichts und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium,

- a. Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b. Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch einreichen. (Regl. § 14 d und f.)

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden. (Regl. § 14 g.)

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte.

Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den von § 14 Litt. d und f des Reglementes für die Kantonsschule vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Es ist dem Ermessen der Schulärzte anheim gestellt, ob sie sich von den Hausärzten der um Dispensation einkommenden Schüler Mittheilungen wollen geben lassen oder nicht.

Solche Mittheilungen können aber nur den Charakter orientirender Notizen, keineswegs aber denjenigen eines Zeugnisses beanspruchen.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

Dasselbe wird jeweilen im Anfang eines Schuljahres durch Anschlag die mit den Schulärzten vereinbarte Zeit bekannt machen, zu der sich die um Dispensation nachsuchenden Schüler in einem Locale der Kantonsschule zur Untersuchung durch die Schulärzte einzufinden haben.

Gehen Dispensationsgesuche während des Jahres ein, so werden die Herren Schulärzte, nachdem das Rectorat ihnen dieselben übermittelt hat, sich über die Vornahme der gemeinsamen Untersuchung verständigen und über das Ergebnis derselben ihr Gutachten abgeben.

Für eine einfache Untersuchung bezahlt der um Dispensation nachsuchende Schüler jedem Schularzte einen Franken; für eingehendere Untersuchungen behalten sich die Schulärzte eine mäßige Taxe vor. Unbemittelte Schüler werden kostenfrei untersucht. (Vom Erziehungsrath erlassenes Regulativ vom 28. November 1878, §§ 1—3, 7 und 8.)

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einzelner Stunden ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt. (Discipl.-Ordn. § 3.)

Jedes länger dauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen. (Discipl.-Ordn. § 4.)

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Die Genehmigung kann von der letztern verweigert werden, wenn sie die Ueberzeugung hat, daß der gewünschte Kostgeber eine hinreichende Garantie für gehörige Aufsicht oder Aufrechterhaltung einer guten Hausordnung nicht zu geben im Stande ist.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden. Weder im erstern noch im letztern Falle ist die Lehrerversammlung zu einer nähern Angabe ihrer Beweggründe verpflichtet.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jeder Zeit beim Rector erhalten. (Discipl.-Ordn. § 13.)

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. Daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publicum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschriften straffällig geworden sind, wird jeder Wirthschaftsbesuch verboten. (Discipl.-Ordn. § 14.)

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (§ 14 lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen, betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengern Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (§ 13) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedes Mal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen. (Discipl.-Ordn. § 15.)

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schuleurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. (Regl. § 23.) Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß. (Discipl.-Ordn. § 5.)

III. Nachrichten über Lehrer und Schüler.

1. Lehrer.

- Dr. Bähler, für deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbeschule und dem Progymnasium.
- Brunnhöfer, für Schönschreiben.
- Burgmeier, für Gesang.
- Fisch, für alte Sprachen.
- Dr. Fröhlich, Stellvertreter des Rectors, für alte Sprachen.
- Garonne, Pfarrer, für Religionsunterricht und Hebräisch, vertreten durch Herrn Pfarrer Wernly in Kirchberg.
- Gladbach, Georg, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
- Gladbach, Philipp, für technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie, für Mathematik am Progymnasium.
- Dr. Guttentag, für alte Sprachen.
- Hunziker, für Französisch am Gymnasium, an Classe III und IV der Gewerbeschule und Classe II des Progymnasiums.
- Käslin, Musikdirector, Leiter des Instrumentalunterrichts.
- Keller, für Englisch am Gymnasium und an der Gewerbeschule, für Italienisch an der Gewerbeschule.
- Dr. Krippendorf, für Mathematik und Physik am Gymnasium, für Physik an der Gewerbeschule.
- Leupold, für Geschichte am Gymnasium und Latein an Classe I des Gymnasiums.
- Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre an Classe II des Progymnasiums.
- Maier, Rector, für Französisch an Classe I des Progymnasiums und Classe I und II der Gewerbeschule, für Italienisch am Gymnasium.
- Mühlberg, für Naturgeschichte.
- Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.
- Dr. Suter, für Mathematik am Progymnasium und an der Gewerbeschule, sowie an Classe I des Gymnasiums.
- Dr. Uphues, für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium, für Griechisch an Classe III des Gymnasiums.
- Wäffler, für Turnunterricht.
- Wolfinger, für Kunstzeichnen.

Mitte Februar erhielt Herr Prof. G. Gladbach aus Gesundheitsrücksichten von der h. Erziehungsdirection einen Urlaub bis Schluß des Curses. Seinem Wunsche gemäß behielt er den Geschichtsunterricht in II. und III. Classe der Gewerbeschule mit 2 wöchentlichen Stunden bei, die übrigen Stunden wurden in verdankenswerther Weise

von Herrn Christoffel, Bezirkslehrer, und den Herren Prof. Dr. Bähler, Gladbach, Ph., Leupold, Maier, Mühlberg, Dr. Suter und Wolfinger übernommen.

Die Musikschule betrauert den Verlust eines ihrer Lehrer, des Herrn Karl Dössekel, der in der Blüthe des Alters am 23. Februar einer langwierigen Brustkrankheit erlag. Mit reichen musikalischen Talenten begabt, hatte er es besonders im Violinspiel zu großer Meisterschaft gebracht. Trotz Krankheit und zunehmender Schwäche setzte er seinen Unterricht bis wenige Wochen vor seinem Hinschiede mit großer Gewissenhaftigkeit fort. Seine Collegen und Schüler werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

2. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.

Progymnasium.

I. Classe.

		Datum der Geburt.	
1.	Bircher, Ernst, von Küttigen	21.	IX. 1866
2.	*Dreifuß, Louis, von Ober-Endingen [October]	31.	V. 1864
3.	Ehram, Arnold, von Aarau	30.	VII. 1866
4.	Hauser, Rudolf, von Crefeld	6.	XI. 1866
5.	Hunziker, Hermann, von Aarau	21.	XII. 1865
6.	Müller, Alfred, von Flüelen (Uri)	11.	XII. 1865
7.	Müller, Emil, von Aarau	21.	VIII. 1866
8.	Oboussier, Fritz, von Aarau	31.	X. 1865
9.	Schneider, Gustav, von Zürich	7.	IX. 1866
10.	*Walther, Emil, von Aarau [März]	30.	XI. 1865

II. Classe.

11.	Bähler, Jakob, von Matt (Glarus)	1.	VIII. 1865
12.	*Billeter, Attilio, von Männedorf (Zürich) [Januar]	31.	VII. 1864
13.	Gysi, Alfred, von Aarau	31.	VIII. 1865
14.	Holliger, Otto, von Ober-Entfelden	19.	IV. 1864
15.	Isler, Hermann, von Wohlen	15.	IV. 1864
16.	Käser, Joseph, von Stüsslingen	19.	IV. 1864
17.	Kauf, Karl, von Wellhausen (Thurgau)	5.	VIII. 1865
18.	*Laué, Jakob, von Köln [Februar]	24.	II. 1866
19.	Meyer, Ferdinand, von Großwangen (Luzern)	6.	III. 1864
20.	Schäfer, Georg, von Aarau	15.	VII. 1864
21.	Schäppi, Otto, von Horgen	22.	I. 1865
22.	Tschudy, August, von Wittnau	6.	VIII. 1863

Gymnasium.

I. Classe.

23.	Bertsch, Karl, von Klein-Laufenburg (Baden)	26.	I. 1865
24.	Burger, Johann, von Freienwyl	11.	XI. 1864
25.	Doser, Arnold, von Rheinfelden	15.	X. 1864

26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.

		Datum der Geburt.	
	26. Dubach, Joseph, von Zell (Luzern)	27.	I. 1863
	27. Erismann, Julius, von Beinwyl	31.	V. 1863
	28. Feer, Emil, von Aarau	5.	III. 1864
	29. Feer, Gaston, von Aarau	31.	VII. 1864
	30. Fischer, Johann, von Merenschwand	3.	X. 1864
	31. Fleiner, Hans, von Aarau	1.	II. 1864
	32. Garonne, Alexis, von Aarau	29.	VIII. 1864
	33. Horlacher, Jakob, von Umiken	1.	X. 1863
	34. Irniger, Albert, von Nieder-Rohrdorf	29.	IX. 1864
	35. Keller, Karl, von Baden	21.	IX. 1862
	36. Kraft, Fritz, von Brugg	15.	I. 1864
	37. *Matter, Gotthilf, von Kolliken [März]	30.	III. 1865
	38. *Matter, Otto, von Zofingen [März]	5.	II. 1866
	39. Minnich, Walter, von Baden	20.	VIII. 1864
	40. Oswald, Walter, von Lenzburg	26.	VII. 1864
1866	41. Pfau, Jakob, von Schaffhausen	30.	IV. 1865
1864	42. Rothpletz, Gottlieb, von Aarau	13.	II. 1864
1866	43. Schaffner, Samuel, von Moosleerau	14.	X. 1864
1866	44. Schlatter, August, von Aarau	15.	III. 1864
1865	45. Schmid, Alfred, von Gipf	2.	XII. 1864
1865	46. Wullschleger, Otto, von Zofingen	1.	XI. 1863
1866	II. Classe.		
1865	47. Briner, Karl, von Möriken	11.	VI. 1863
1866	48. Durrer, Abälard, von Kerns (Unterwalden)	16.	X. 1862
1865	49. *Gisiger, Eduard, von Kienberg (Solothurn) [Juni]	9.	III. 1863
	50. Huber, Hermann, von Besenbüren	15.	VII. 1863
1865	51. Hünerwadel, Wilhelm, von Lenzburg	2.	VI. 1863
1864	52. Kummler, Hermann, von Aarau	27.	VI. 1863
1865	53. *Kunz, Richard, von Brittnau [Juli]	7.	III. 1862
1864	54. *Laué, Walter, von Köln [Februar]	29.	XI. 1864
1864	55. Rauber, Fritz, von Brugg	25.	II. 1863
1864	56. Rohr, Friedrich, von Buchs	15.	X. 1863
1865	57. Schibler, Oskar, von Walterswyl (Solothurn)	16.	IX. 1862
1866	58. Schmid, Siegfried, von Ober-Ehrendingen	17.	IV. 1861
1864	59. Stocker, Joseph, von Ober-Mumpf	23.	IX. 1863
1864	60. Strähl, Othmar, von Zofingen	16.	VII. 1863
1865	61. Wedekind, Franklin, von San Francisco	24.	VII. 1864
1863	62. Ziegler, Alfred, von Winterthur	18.	XII. 1863
	63. Zschokke, Ernst, von Aarau	26.	V. 1864
	III. Classe.		
1865	64. Ettinger, Leon, von Galatz	25.	XII. 1862
1864	65. Fischer, Samuel, von Lenzburg	5.	X. 1862
1864	66. Gaeng, Oskar, von Laufenburg	10.	II. 1862
	67. Gysi, Gottlieb, von Buchs	26.	XI. 1862

		Datum der Geburt.	
68.	Hämmerli, Max, von Lenzburg	2.	X. 1862
69.	Heuckenkamp, Ferdinand, von Pappenheim (Bayern)	10.	IV. 1862
70.	Hirzel, Arnold, von Lenzburg	5.	XII. 1861
71.	Kraft, Adolf, von Brugg	15.	I. 1861
72.	Schmidt, Karl, von Brugg	23.	VI. 1862
73.	Schmidt, Max, von Aarau	6.	IV. 1862
74.	*Schultheß, Karl, von Zürich [September]	8.	V. 1862
75.	Suter, Robert, von Seon	16.	VI. 1862
76.	Urich, Sebastian, von Möhlin	17.	X. 1862
77.	Werder, Hans, von Birrenlauf	24.	II. 1863
78.	Zett, Kaspar, von Reichenburg (Schwyz)	28.	I. 1861
79.	Zimmermann, Ernst, von Widen	4.	I. 1862

IV. Classe.

80.	Buhofer, Rudolf, von Reinach	30.	XI. 1859
81.	Eichenberger, Emil, von Fahrwangen	13.	IV. 1862
82.	Feer, Adolf, von Aarau	9.	IV. 1862
83.	Frey, Konrad, von Aarau	10.	VI. 1862
84.	Fröhlich, Leopold, von Brugg	18.	XI. 1860
85.	Schibler, Wilhelm, von Walterswyl (Solothurn)	9.	VII. 1861
86.	Siegrist, Hans, von Brugg	2.	XII. 1860
87.	Sutermeister, Moriz, von Zofingen	3.	III. 1862
88.	Ursprung, Albert, von Ueken	16.	VIII. 1862
89.	Vöglin, Adolf, von Brugg	27.	II. 1861
90.	Wedekind, Armin, von San Francisco	29.	I. 1863

Gewerbeschule.

I. Classe.

91.	*Barth, August, von Straßburg [Juli]	23.	II. 1864
92.	Blondel, Eduard, von Nyon	6.	X. 1864
93.	De Coppet, Maurice, von Yverdon	21.	IV. 1864
94.	*Gloor, Fritz, von Schöftland [October]	25.	X. 1863
95.	Haßler, Emil, von Aarau	20.	VI. 1864
96.	Haßler, Hans, von Aarau	18.	XII. 1865
97.	Keller, Julius, von Villigen	2.	VII. 1864
98.	Meyer, Alphons, von Wohlen	14.	I. 1864
99.	Rüetschi, Hermann, von Suhr	16.	III. 1863
100.	Schmuziger, Jean, von Aarau	23.	IX. 1864
101.	Suter, Otto, von Kölliken	20.	V. 1864
102.	Weibel, Albert, von Sursee	29.	II. 1864
103.	Willi, Theodor, von Lostorf	30.	VI. 1864
104.	Zehnder, Fritz, von Kölliken	7.	II. 1865
105.	Hospitant: Palaz, Jules, von Grandvaux (Waadt)	3.	X. 1864

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken aus Masius II; Märchen, Sagen, Legenden, Sprichwörter. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Fisch. Formenlehre nach Frei, ausgenom. die unregelmäßigen Conjugationen; syntaktische Erläuterungen des Uebungsbuches, 1—16. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nebst Retroversionen der Aufgaben 1—38, sowie aus Schultz.

Französisch. (4 St.) Maier. Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen. Plötz, Schulgramm., Lect. 1—28: Unregelmäßige Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, wöchentliche Extemporalien. Aus Breitinger und Fuchs, franz. Lesebuch I. p. 1—20. Recitationen.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. II.) Wernly. Bis Neujahr Behandlung des Alten Testaments nach Martigs Lehrbuch; Geschichte des Volkes Israel mit besonderer Berücksichtigung religiöser Charakterbilder. Ausgewählte Stellen aus den Psalmen. Einige religiöse Poesien und Kirchenlieder. Von Neujahr an Auflösung der Religionsklasse wegen Eintritts der betreff. Schüler in den Confirmandenunterricht.

Geschichte. (2 St.) Leupold. Erzählungen aus der alten Geschichte nach Spieß und Berlet I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine Uebersicht der europäischen Geographie. Allgemeine und spezielle Uebersicht der Geographie der pyrenäischen Halbinsel, Italiens, der griechisch-türkischen Halbinsel, Frankreichs.

Mathematik. (3 St.) Ph. Gladbach. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Procentrechnung (Tara, Provision, Sensarie, Rabatt und Discont) mit Berücksichtigung der Procente vom, auf und im Hundert. Zins- und Zinseszinsrechnung. Aufsuchung des mittleren Zinsfußes für mehrere Kapitalien. Terminrechnung. Gesellschaftsrechnungen. Contocorrent.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Constructionen. Apollonisches Problem. Uebungen in Flachmalerei.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Gemeinschaftliche Uebungen im Zeichnen ornamentaler Gebilde nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen in Umrissen, theilweise mit Hervorhebung in Farbe. Umrißzeichnen nach einfach gehobenen Gypsornamenten.

Schreiben. (2 St.) Brunnhofer. Einüben der griechischen Schrift. Ueben der französischen Schrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatische Repetitionen; Wortbildung. b) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Masius II, vorzugsweise Balladen von Uhland und Schiller; Uhland's Herzog Ernst; Hebel; Fabeln; Thomas Plater; Scheffel's Ekkehard. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Guttentag. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und der syntaktischen Regeln nach Frei's Schulgrammatik I. Theil und Uebungsbuch. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfle 1—79, 101—119 und Spieß' Uebungsbuch für Quinta. Lectüre: Cornelius Nepos Lebensbeschreibungen des Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaos, Eumenes, Phocion, Timoleon. Siebelis tiroc. poëtic. Hexameter, Distichen. Memorirübungen.

Griechisch. (6 St.) Fröhlich. Die attische Formenlehre nach der Grammatik von Curtius bis zu den Verben auf μ , mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Böckel. Extemporalia.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Schulgrammatik Lect. 24—50. Außerdem Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien. — Französisches Lesebuch von Breitinger und Fuchs, I. Heft, p. 28—34, 50—75.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. I.) Wernly, siehe oben.

Geschichte. (2 St.) Leupold. Orientalische und griechische Geschichte bis zum Ende der Perserkriege; nach D. Müller, Abriss der Weltgeschichte I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Spezielle Geographie Frankreichs, Belgiens, Hollands, der österreichischen Monarchie, Deutschlands.

Mathematik. (5 St.) Suter. Arithmetik: Fortsetzung der Zins-, Procent- und Münzrechnungen. Zusammengesetzte Schlussrechnung. Quadrat- und Cubicwurzel. — Algebra: Algebraische Brüche; Reductionen derselben. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Planimetrie: Congruenz, Flächenberechnung und Aehnlichkeit. Die elementaren Sätze vom Kreise.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturerscheinungen nöthig war.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern, gewerblichen Gegenständen und Zimmer-Intérieurs. Schattirübungen nach geometrischen Körpern. Talentirte Schüler versuchten sich im Umrisszeichnen nach der Büste.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Goethe's Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Lessing's Minna von Barnhelm, Schiller's Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Shakspeare's Julius Cäsar. Lectüre und Erklärung. 2) Beschreibungen; Erzählungen; Inhaltsangaben; kleinere didaktische Aufsätze. 3) Declamationen.

Latein. (7 St.) Leupold. (5 St.) Caesar bell. Gall. I, III, IV, V. Grammatik: Syntax nach der lat. Grammatik von Frei § 13—128. Schriftliche und mündliche

Uebersetzungen aus Stüpfle's Uebungsbuch I. Theil. — Poesie. (2 St.) Guttentag. Ovid Met. lib. I, 1—200, II, 1—400; III, 1—137; 511—733. VI, 146—382. Prosodie. Memoriren.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Formenlehre des attischen Dialekts nach Curtius. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Griechische aus Gaupps Materialien bis S. 113. Lectüre: Elementarbuch von Schenkl S. 97—106 und Xen. Anab. lib. I und II, c. 1 und 2. Memorirt wurden die Disticha des Elementarbuches S. 117—122.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz Schulgrammatik, Lect. 46—67. Lese- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. — Miéville, Lectures graduées, p. 140—145. 176—180. 215—227. Memorirt aus dem Recueil gradué de poésies Nr. 1. 14. 16. 19.

Geschichte. (3 St.) Leupold. Griechische Geschichte vom Beginn der Perserkriege bis auf Alexander und die Diadochen. Römische Geschichte bis zum Anfang der punischen Kriege; nach D. Müller, Abriß I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine und spezielle Geographie von Afrika, Amerika und Asien.

Mathematik. (4 St.) Suter. Algebra: Die sechs ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen; Reductionen der letzteren. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Planimetrie mit den wichtigsten Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Spitz, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Naturgeschichte, Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen und besonders der einheimischen Culturgewächse in Verbindung mit einer Morphologie und Belehrung über die Bedeutung der verschiedenen Pflanzenorgane. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzengruppen in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau und die Lebensverrichtungen der Pflanzen. — Anlegung eines morphologischen und eines systematischen Herbariums. — Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnen und Schattiren nach Ornamentabgüssen verschiedener Stilperioden. Proportionsübungen nach der Büste. Landschaftliches Zeichnen.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik und Metrik. Nibelungen (ed. Lachm.) I—IV. 2) Schiller's Wallenstein, Don Carlos; Goethe's Egmont; Shakspeare's Othello. Darlegung des Verlaufs der dramatischen Handlung. 3) Charakteristiken.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius (3 St.) lib. XXVII, cap. 34—51. XXVIII, cap. 1—37 (cursorisch). 38—46. XXIX zum größten Theil. XXX ganz. — Grammatik (2 St.) Syntax nach der lat. Grammatik von Frei § 128—278. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfle's Uebungsbuch I. Theil. Extemporalia. — Poesie. (2 St.) Ovid Metamorphosen IV, 615—803. VI, 146—312. Vergil Aeneis, lib. I., II., III., 1—218.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Xen. Anab. II—IV, Homer Odys. I—IV. Herodot I, 1—7. 16—55. 59—91. 95—100. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba.

Syntax: Artikel bis Tempora nach Frohwein, Hauptregeln der griech. Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Gaupp und Holzer.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, Fables, I., II. und III. Buch. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée, livre VIII, chap. 1—6. — Plötz, Schulgrammatik, Lect. 69 bis zum Schluß.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. II Gewerbeschule.) Wernly. Geschichte der christlichen Kirche in den Hauptzügen ihrer Entwicklung bis ans Ende der Reformationsperiode nach D. Spiegels Lehrbuch.

Geschichte. (3 St.) Leupold. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches; nach D. Müller, Abriss I.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung. Die Gesetze der Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmische Gleichungen. Nach der Aufgabensammlung von Heis §§ 41—65. — Geometrie: Flächenberechnung und Stereometrie. Die Kegelschnitte in synthetischer Form.

Naturgeschichte, Zoologie. (3 St.) Mühlberg. Charakteristik der interessantesten Hauptgruppen des Thierreichs in aufsteigender Reihenfolge mit einer vergleichenden Uebersicht des gesammten Thierreichs und mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anlegen von kleinen Thiersammlungen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Geschichte der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Literatur. Nibelungen (ed. Lachm.) VI—XII. Walther von der Vogelweide, etwa 20 Lieder. 2) Lessing's Laokoon I—X. Goethe's Iphigenie und Tasso; Schiller's Braut von Messina. Erklärung der Dramen nach Idee und Composition. 3) Entwicklungen.

Latin. (6 St.) Fisch. Sallust. de bello Jug.; de conjuratione Catil.; Cicero in Catil. I. und IV. Horaz: Oden I, 1, 2, 3, 4, 6, 9, 14, 16, 17, 18, 22, 24, 26, 27, 31, 35, 37, 38. II, 1, 3, 6, 7, 9, 10, 14, 15, 16, 18. III, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 11, 12, 13, 21, 22, 26, 30. Grammatik: Wiederholung der Syntax bis zu den Nebensätzen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Fischer.

Griechisch. (6 St.) Uphues. 1) Grammatik: Repetition der Formenlehre. Die Lehre von den tempora und modi. 2) Lectüre: Herodot I, 1—100. Lysias' Rede gegen Eratosthenes; Ilias I—VI. 3) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gaupp und Holzer's Materialien.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française p. 2—22, 63—69, 84—96 (Bruchstücke aus Corneille und Molière); ferner ganz gelesen: Le Bourgeois Gentilhomme von Molière und Britannicus von Racine. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Hebräisch. (2 St.) Bis Herbst Garonne, seit Ende November Wernly. Elementarlehre nach Seffers Grammatik. Formenlehre des starken Verbums in Verbindung mit Uebersetzungen aus dem Deutschen und Hebräischen.

Geschichte. (3 St.) Leupold. Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst trigonometrischer Auflösung. Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach der Aufgabensammlung von Heis §§ 69—84. — Geometrie: Ebene und sphärische Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Ohm'sches Gesetz. Tangentenbusssole. Telegraphie. Inductionsströme. Magnetismus. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Schwere. Ebbe und Fluth. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Der freifallende und der schief geworfene Körper mit besonderer Berücksichtigung militärischer Aufgaben. Centripetal- und Centrifugalkraft. Erd- und Himmelsglobus.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Im Sommer: Das Wichtigste über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. — Im Winter: Mineralogie. Charakteristik der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreichs in Verbindung mit einer Ableitung der allgemeinen Gestaltungsgesetze und mit Belehrungen über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale. Kenntniß der wichtigsten Gesteinsarten. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anfertigen von Krystallmodellen und einer kleinen Mineralien- und Gesteinssammlung.

Chemie. (3 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Geschichte der neuhochdeutschen Literatur und Lectüre zahlreicher ausgewählter Proben. 2) Lessing's Hamburger Dramaturgie, ausgewählte Stücke; seine Abhandlung über die Fabel. 3) Abhandlungen. 4) Vorträge.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: Ausgewählte Briefe aus der Schulausgabe von Fried. Hoffmann I. Band, lib. I, 3, 7, 15, 19; lib. II, 1, 15, 16. Cato maior (de senectute). — Tacitus: Annales I, II, III, 1—19; IV, 1—16, 39—41, 57—60, 67; V, 1—5; VI, 1—3, 5 und 6, 20—22, 45 und 46, 50 und 51. — Elegiker: Aus der Schulausgabe von Volz, Nr. 19, 22, 24, 27, 34 (Ovid Amores). 42, 45 (Tibull). 52, 53, 54, 56, 57, 58 (Properz). 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70 (Catull). — Horaz: Episteln lib. I, 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 17. Satiren lib. I, 6, 7, II, 6. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle II. Theil. — Im letzten Quartal behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Altertums wöchentlich einmal ein Vortrag mit Vorweisungen.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles, Antigone und Einleitung. Demosthenes, Einleitung, Olynthische Reden I, III, priv. II. Platon, Einleitung, Apologie, Kriton. Aeschylus, Einleitung, Perser. Grammatik: Mündliche und schriftliche Uebungen aus Gaupp und Holzer's Materialien.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Die Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte von H. Breitinger, Cap. 8—21. Dazu gelesen entsprechende Partien, XVII., XVIII. und XIX. Jahrhundert, aus Plötz, Manuel de Littérature française. Schriftliche Compositionen.

Hebräisch. (2 St.) Bis Herbst Garonne, seit November Wernly. Repetition der ganzen Elementar- und Formenlehre mit eingehenderer Behandlung der schwachen Verba

und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Hebräische. Nominalbildung und das Wichtigste aus der Syntax. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Genesis und Psalmen.

Geschichte. (4 St.) Leupold. Neuere Geschichte bis 1789. Repetitorium der Geschichte des Mittelalters. — Geschichte der schweizerischen Bünde, ausführlich bis zum Abschluß der Eidgenossenschaft der VIII alten Orte, im Abriss bis zur Bundesrevision von 1874.

Mathematik. (2 St.) Krippendorf. Gleichungen des dritten und vierten Grades. Analytische Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die Keplerschen Gesetze. Stellung und Gebrauch des Himmelsglobus. Luftpumpe, Luftballon. Pendel. Latente und spezifische Wärme. Spannkraft und Dichtigkeit des Wasserdampfes. Feuchtigkeitsbestimmung der Luft und Meteorologie. Die Dampfmaschine. Spieglung, Brechung, Zusammensetzung und Zerlegung des Lichtes. Die Spectrallinien. Die optischen Instrumente.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Im Sommer: Ueberblick der heutigen Veränderungen auf der Erdoberfläche, welche durch die Luft, das Wasser in flüssiger und fester Form, die Vulkane, die Erdbeben und die allmäligen Hebungen und Senkungen hervorgerufen werden. Kurze Entwicklungsgeschichte der Erde. Erörterung der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Excursionen. — Im Winter: Repetitorium der Naturgeschichte. Wiederholung und weitere Ausführung schwieriger Partien des in den frühern Classen behandelten Lehrstoffes.

Chemie. (2 St. im Sommer.) Liechti. Fettkörper. Behandlung der C_1 , C_2 , C_3 und C_4 Gruppe mit Ableitung der allgemeinen Bildungsweisen, Eigenschaften und Zersetzungen der hauptsächlichsten Arten organischer Körper (Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Säuren, Aether). Besprechung der Fette und Kohlenhydrate. — Theorie der chemischen Analyse (1 St. im Sommer). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente.

Chemisches Practicum. (3 St. im Winter.) Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatische Repetitionen. b) Metrik, Stilistik. c) Lectüre: Balladen aus Göttinger's Dichtersaal; Schiller's Jungfrau von Orleans; Schiller's Geisterseher; Goethe's Dichtung und Wahrheit I — III. c) Declamationübungen. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Plötz, Schulgramm. Lect. 7—57: Unregelmäßige, reflexive und unpersönliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, das Zahlwort und die Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, wöchentliche Extemporalien. Gelesen aus Mióville, Lectures graduées nach Auswahl. Recitationen und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. Die Formenlehre, Uebersetzen sämtlicher beigefügten Uebungen, nach Keller's Schulgrammatik pag. 1—98. Retroversionen. Auswendiglernen sämtlicher Vocabeln und der zusammenhängenden Lesestücke und Gedichte.

Italienisch. (3 St.) Keller. Die Formenlehre mit beständiger Eintübung der Formen in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen, nach Keller's Schulgrammatik pag. 1—112. Memoriren sämtlicher Vocabeln und der zusammenhängenden Lesestücke.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Die ganze alte Geschichte bis zum Ende der Völkerwanderung (600 n. Chr.).

Geographie. (3 St.) G. Gladbach. Afrika, Amerika, Asien.

Mathematik. (5 St.) Suter. Arithmetik: Elementare zahlentheoretische Sätze über ganze Zahlen und Decimalbrüche. Abgekürzte Rechnungsoperationen. Anwendung des Zwei- und Kettensatzes auf Procent-, Rabatt- und Münzrechnungen. Wechselrechnung. — Algebra: Die sechs ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen; Reductionen der letzteren. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Planimetrie mit den wichtigsten Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Spitz, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Naturgeschichte, Botanik. (4 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen, besonders der einheimischen Culturgewächse in Verbindung mit einer Morphologie und Belehrung über die Bedeutung der verschiedenen Organe der höhern Pflanzen. Grundzüge der Systematik. Uebersicht des Pflanzenreichs in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau und die Lebensverrichtungen der Pflanzen. Anlegung eines systematischen und eines morphologischen Herbariums. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Apollonisches Problem. Maschinenelemente. Zahncurven und Verzahnungen. Uebungen im Malen und Laviren.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen nach italienischen Renaissance-Ornamenten in vergrößertem Maßstabe nach Vorlagen und mit Hervorhebung in Farbe. (Meurers Intarsia.) Zeichnen nach Ornamentabgüssen verschiedener Stilperioden in vergrößertem Maßstabe nach den Modellen.

Schreiben. (1 St.) Brunnhofer. Einüben der französischen Afficheschrift. Ueben der Rundschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Goethe's Hermann und Dorothea; Egmont; Lessing's Minna von Barnhelm; Gedichte von Schiller; Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet; Alex. v. Humboldt: Kosmos II, Anregungsmittel zum Naturstudium; Schiller: Abschnitte aus dem Abfall der Niederlande. c) Im Winter: Mittelhochdeutsche Grammatik, Abschnitte aus den Nibelungen (Reichel). d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, Schulgrammatik Lect. 51 bis zu Ende: Subjonctif, Partic. passé, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs und Pronomens, Concordanz und Régime des Verbs, Conjunctionen. Repetition der ganzen Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebungen, wöchentliche Extemporalien. Kleine Aufsätze. — Miéville, Lectures graduées nach Auswahl. Recitationen und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. Abschluß der Formenlehre, Syntax der Verben nach Keller's Schulgr. pag. 98—158. Schriftliches Uebersetzen der beigegebenen Uebungen, sowie

zusammenhängender Uebungsstücke aus dem Deutschen in's Englische. Dictate. Memoriren von Vocabeln aus Keller's Vocubular. Lectüre: Behn-Eschenburg's Lesebuch, neue Auflage, pag. 1—18, 21—32, 36—54, 100—118. Das Gelesene wurde wiedererzählt.

Italienisch. (3 St.) Keller. Abschluß der Formenlehre, Syntax nach Keller's Grammatik pag. 118—188. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der beigefügten Uebungen und zusammenhängender Uebungsstücke. Dictate, Retroversionen, Memoriren von Vocabeln aus Keller's Vocabolario. Lectüre: Keller's Chrestomathie pag. 1—49. Das Gelesene wurde zu Sprechübungen benutzt.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. II. des Gymnasiums) s. oben.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Vom Anfang der Entdeckungen der Neuzeit bis Ende der Reformation.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra. Die Sätze über Potenzen und Wurzeln mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Die Logarithmen. Die Exponentialgleichungen. Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Construction algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie und Stereometrie mit Uebungen. Lehrmittel: Spitz, Lehrbuch der Stereometrie.

Naturgeschichte, Zoologie. (3 St.) Mühlberg. Uebersicht des gesammten Thierreiches in aufsteigender Reihenfolge. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen einer kleinen Thiersammlung.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Magnetismus. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Galvanismus. Ohm'sches Gesetz. Tangentenbussole. Telegraphie. Inductionsströme. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Schwere. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Ballistik mit besonderer Berücksichtigung militärischer Aufgaben. Fall auf der schiefen Ebene. Centripetal- und Centrifugalkraft.

Chemie. (4 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Maschinen und Gebäude. Kapitale und Bautheile in Tusche. Orthogonale und perspectivische Projectionen von Körpern nebst Schattenconstructionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des ornamentalen Zeichnens nach Modellen.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Goethe's Iphigenie; Schiller's Don Carlos; als Privatlectüre Goethe's Egmont und Schiller's Fiesco; Gedichte von Schiller; Lessing's Laokoon; Schiller: Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen; über die tragische Kunst, mit Herbeiziehung von Lessing's Hamburgischer Dramaturgie. c) Im Winter: Repetition der mittelhochdeutschen Grammatik, Abschnitte aus den Nibelungen (Reichel). d) Abriß der Literaturgeschichte bis Klopstock. e) Vorträge. f) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, pag. 438—444, 472—475, 534—540, 549—568, 591—618. Schultheß Uebungsstücke, pag. 1—69. Sprechübungen, schriftliche Uebersetzungen, Compositionen. Memorirt: Gedichte von A. Chénier und Béranger.

Englisch. (2 St.) Keller. Syntax nach Keller's Lehrbuch, pag. 241—270. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der zugehörigen Uebungen und zusammenhängender Uebungsstücke. Dictate, welche memorirt wurden. Memoriren von Vocabeln aus dem Vocabular. Lectüre: Irving's Alhambra, pag. 1—66, verbunden mit Sprechübungen.

Italienisch. (2 St.) Keller. Syntax nach obiger Grammatik, pag. 199—214. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Italienische, theils aus der Grammatik, theils aus Keller's Uebungsstücken. Sprechübungen. Dictate, welche memorirt wurden. Lectüre: Keller's Chrestomathie, pag. 67—117.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Von Beginn der Reformation (1517) bis zum Ende des amerikanischen Freiheitskrieges (1783).

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Zinseszins- und Rentenrechnungen. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze, positive Exponenten. Die unendlichen Reihen, ihre Convergenz und Divergenz. Exponential, logarithmische und trigonometrische Reihen. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. — Geometrie: Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf die Astronomie. Analytische Geometrie der Ebene: Punkt, Gerade, Kreis und Kegelschnitte. Lehrmittel: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Ph. Gladbach. Projection von Punkt, Linie und Fläche. Bestimmung der Winkel von Geraden mit Geraden, Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich. Abwickelungen. Berührungsebenen an Cylinder, Kegel und Rotationsflächen.

Feldmessen. (2 St.) Ph. Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßkette. Erklärung und Gebrauch des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe, des Prisma's und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Verschiedene Aufnahmemethoden. Gebrauch des Nivellirinstrumentes.

Naturgeschichte, Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Kenntniß der morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale und der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreiches in Verbindung mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen, Kenntniß der wichtigsten Gesteinsarten. Anleitung zum Anfertigen von Krystallmodellen und einer kleinen Mineralien- und Gesteinssammlung.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Barometrische Höhenmessungen. Lebendige Kraft und Stoß. Lehre von der Wärme. Ausdehnungscoefficient. Die Isobaren mit den Gesetzen über Windrichtung und Sturm. Latente und specifische Wärme. Geschichte und Berechnung der Dampfmaschine. Dichtigkeit des Wasserdampfes. Psychrometer. Spiegelung, Brechung und Zerlegung des Lichtes. Spectrallinien.

Chemie. (3 St.) Liechti. (Im Sommer.) Fettkörper. Behandlung der Gruppen C_1 , C_2 , C_3 , C_4 , C_5 und C_6 mit Ableitung der allgemeinen Bildungsweisen, Eigenschaften und Zersetzungen der hauptsächlichsten Arten organischer Körper (Kohlenwasserstoffe, Halloenderivate derselben, Alcohole, Aether, Säuren etc.). Besprechung der Fette, Kohlenhydrate. (Im Winter.) Aromatische Körper, Benzol, Toluol, Xylol und deren Derivate, Indigogruppe, Naphthalin-Gruppe, Campher-Gruppe, ätherische Oele, Harze, Balsame, Alcaloide, Glucoside. Chemisches Practicum (3 St.). (Im Winter facultativ.) Uebungen in der qualitativen

Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Perspektivische Darstellungen der platonischen Körper, von Gebäuden und Instrumenten. Parallelperspective. Durchschnittsmethode, Fluchpunktmethode. Maschinen und Gebäude.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Uebungen im Malen nach Modellen. Landschaftliches Zeichnen in Sepia und Aquarell.

IV. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. Im Sommer: a) Schiller: über naive und sentimentalische Dichtung. b) Literaturgeschichte: Klopstock bis und mit Schiller. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel etc., pag. 266—285, 323—359, 366—376. Uebersetzt und zu Sprechübungen benützt: Breitinger, die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, p. 53—88. Compositionen.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Vom amerikanischen Freiheitskriege (1773) bis zum Sturze Napoleons (1815).

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Theorie der höheren Gleichungen; Auflösung der numerischen Gleichungen nach der Regula falsi. — Geometrie: Fortsetzung der analytischen Geometrie; Discussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Ph. Gladbach. Windschiefe Flächen. Methode der Veränderungen der Projectionstafeln. Schattenlehre.

Mechanik. (4 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Bewegungslehre. Entwicklung der Begriffe Kraft und Masse. Gesetz der Beschleunigung. Kräftepolygon. Begriff der mechanischen Arbeit. Princip der lebendigen Kräfte. Gesetz der statischen Momente. Parallelogramm der Drehkräfte. Schwerpunktsbestimmungen. Inhaltsberechnungen von Rotationsflächen und Körpern. Stabiles, labiles und indifferentes Gleichgewicht. Die Reibung und ihre Berücksichtigung bei den einfachen Maschinen.

Feldmessen. (2 St.) Ph. Gladbach. Aufnahme verschiedener Nivellements und Gebrauch des topographischen Distanzenmessers. Absteckung von Querprofilen und Horizontalcurven. Höhenmessungen. Theorie der Meßinstrumente. Der Theodolith und seine Anwendung.

Naturgeschichte. (2 St. in Verbindung mit der IV. Cl. Gymn.) Mühlberg. Vorbegriffe der Geologie mit specieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Behandlung ausgewählter Aufgaben aus allen Theilen der Physik. Uebungen im Photographiren.

Chemie. (2 St.) Liechti. Repetitorium aus dem Gesamtgebiet der Chemie mit Berücksichtigung der theoretischen Chemie. Chemisches Practicum (3 St.). Darstellung von Präparaten.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Maschinen-, Bau- und Planzeichnen. Perspective.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Englisch am Gymnasium. (Keller.)

I. Classe. (3 St.) Formenlehre wie bei der I. Cl. Gewerbeschule.

II. Classe. (2 St.) Grammatik wie bei der II. Cl. Gewerbeschule. Lectüre: Behn-Eschenburg's Lesebuch, pag. 1—18, 21—28.

III. Classe. (2 St.) Syntax nach Keller's Schulgrammatik, pag. 184—199. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische. Dictate, welche memorirt wurden. Lectüre: Herrig, the British Classical Authors: The man of the Hill by Fielding; Robinson Crusoe by Defoe; a Christmas carol by Dickens.

IV. Classe. (2 St.) Eintübung und Wiederholung syntaktischer Regeln in Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische. Dictate. Sprechübungen. Lectüre: Herrig, the British Classical Authors: the prisoner of Chillon by Byron; those evening bells by Moore; Richard III, Act I und II by Shakespeare; King Lear by Lamb. Mündliches Uebersetzen aus Breitinger's Grundzüge der englischen Litteratur.

2. Italienisch am Gymnasium. (Maier.)

1. Curs. (17 Schüler aus I. Cl. 2 St.) Nach Kellers ital. Schulgrammatik, pag. 1—118: Formenlehre, mündliche und schriftliche Uebungen, wöchentliche Extemporalien.

2. Curs. (15 Schüler aus II. und III. Cl., 2 St.) Keller, Schulgrammatik, pag. 118 bis 214: Fortsetzung der Formenlehre, dann Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen bis p. 232, zahlreiche Extemporalien. Lectüre in Kellers ital. Chrestomathie, pag. 12—30. Recitationen.

3. Curs. (7 Schüler aus III. Cl., 2 St.) Eintübung der Formenlehre und Syntax durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Kellers Uebungsstücken, pag. 1—55, 82—100, 114—122, Extemporalien und freie Arbeiten. Lectüre in Kellers Chrestomathie, etwa 30 Seiten, dann De Amicis: Il più bel giorno della vita und Carcano: la Nunziata, pag. 1—25. Recitationen und Sprechübungen.

4. Curs. (8 Schüler aus IV. Cl., 2 St.) Fortgesetzte Uebung durch Uebersetzungen und freie Arbeiten. (Mündlich aus Breitinger: Grundzüge der ital. Literaturgeschichte.) Lectüre: Bruchstücke aus Tasso, Petrarca, Dante, dann Manzoni, Prom. sposi Cap. 1—9. Recitation und Sprechübungen.

3. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht. Die unmutierten Stimmen wurden zum Knabenchor der Gemeinde- und Bezirksschule beigezogen und studierten nebst den üblichen Treffübungen Choräle aus dem aargauischen Kirchengesangbuche und ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Lieder von verschiedenen Componisten. Im November wurde die Glocke von Romberg mit Orchester in der Kirche aufgeführt.

Obere Abtheilung. (2 St.) Erklärung und Eintübung kleinerer und größerer Gesangübungen von Bönike und Gesängen von verschiedenen Componisten für gemischten Chor und für Männerchor von B. Klein. (Aufführung der Glocke von Romberg mit Orchester mit der untern Abtheilung und andern Gesangsklassen der hiesigen Schulen.)

4. Kadettenmusik. (J. Burgmeier).

Im Wintersemester wöchentlich 1 bis 2, im Sommersemester 2 Stunden.

Einüben von Märschen, Liedern, Tänzen und den Signalen für den eidgenössischen Militärdienst.

5. Instrumentalmusikunterricht. (Freicurs.)

Leiter: E. Käslin. Klavier 12 Schüler, Lehrer: die Herren Dössekkel, Käslin, Schneider. Violine 12 Schüler, Lehrer: dieselben. Violoncell 1 Schüler, Lehrer: Herr Schneider. Flöte 1 Schüler, Lehrer: Herr Frei. Die fähigeren Schüler wirkten bei den Concerten des Cäcilienvereins mit; auf Ende des Schuljahrs wurde eine musikalische Production veranstaltet.

6. Turnen. (Wäffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an Geräthen, Turnspiele. Die Stunden wurden gemeinschaftlich mit denen der obersten Classe der Bezirksschule abgehalten.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Im Sommer Riegenturnen, im Winter Gemeinübungen an den Geräthen. Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 3. Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen und Riegenturnen an den Geräthen. Die Anfänge des Hiebfechtens.

7. Militärunterricht. (Oberstlieutenant Roth.)

Sommersemester. (Sämmtliche Classen der Kantonsschule je Mittwoch Abends 2 Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag.) Soldaten- und Compagnieschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzenschätzen, Recognosciren, Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung leichter taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasii und Gewerbeschule; jede Classe wöchentlich eine Stunde.) Waffenlehre: Schieß- und Sprengpräparate und deren Wirkungsweise. Construction und Wirkungsweise der Geschosse der Handfeuerwaffen und der Geschütze. Die wesentlichsten Constructionsbedingungen für Handfeuerwaffen und Geschütze. Schießtheorie: Verhältniß der Ladung zum Geschosß und zum Caliber der Waffe; Anfangs- und Endgeschwindigkeit; Percussionskraft. Flugbahnverhältnisse und Berechnung der Elemente der Flugbahn (Fallhöhen, Flughöhen, bestrichene Räume, Einfallwinkel). Erhebungswinkel. Gesetze der Streuung. Präzisionsverhältnisse der Feuerwaffen und deren Bestimmung.

8. Naturwissenschaftliche Excursionen.

Um den naturhistorischen Unterricht durch die Anschauung in der Natur zu unterstützen, wurden während der Schulzeit an Abenden mit den einzelnen Classen kleine Excursionen gemacht. Außerdem wurden, soweit die Witterung und die außerordentliche Inanspruchnahme des Lehrers durch die Neu-Installation des naturhistorischen Museums es gestattete, auch facultative Ausflüge mit Schülern aller Classen gemacht.

Uebrigens wurden die Schüler nicht bloß angeregt, Naturalien zu sammeln; die gemachten Sammlungen wurden auch vom Lehrer durchgesehen und die Schüler angehalten, dieselben an der Hand der Sammlungen der Anstalt zu bestimmen und zu ordnen, wozu ihnen das Museum stets offen stand.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule.

Der Katalog unserer Bibliothek datirt vom Frühling 1872. Seit dieser Zeit hat sich dieselbe um einige tausend Bände vermehrt, so daß sich immer dringender das Bedürfniß nach einem gedruckten Verzeichnisse dieses Zuwachses herausstellte. Die Lehrerversammlung beschloß deßhalb, für diesmal von einer wissenschaftlichen Beigabe zum Programm abzusehen und dieselbe durch einen Nachtragskatalog zu ersetzen.

2. Physikalisches Cabinet.

Der diesjährige Credit wurde zum Ankaufe folgender Instrumente benutzt:

Eine Schwungmaschine für Centrifugalkraft mit rotirendem Prisma zur Lehre vom Licht und mit zwei Sirenen zur Lehre vom Schall.

Ein mit den neuesten Verbesserungen versehenes Ampère'sches Gestell nebst Drähten.

Ein größerer Magnetoinductionsapparat, mit dessen Hilfe das electrische Kohlenlicht und die Wasserzersetzung in kleinem Maßstabe gezeigt werden kann.

Endlich ein Brenner für acustische Versuche und ein Magnet zum Magnetometer von »Gaus«.

Der Rest des Credits wurde zur Anschaffung von Chemikalien aus der Fabrik der Herren Frey & Comp. in Aarau behufs Anstellung der Versuche verwendet.

Nachdem die Herren Bally in Schönenwerd unsere Sammlung schon voriges Jahr mit einem werthvollen Apparate bereichert hatten, liegt uns auch dieses Jahr wieder die angenehme Pflicht ob, diesen Herren einen zweiten neuen Apparat, bestehend in einem größeren Telegraphenwerke für industrielle Zwecke, auf das Wärmste zu verdanken.

3. Naturhistorisches Museum.

Der diesjährige Credit wurde hauptsächlich zur Acquisition des Reliefs eines Gletschers nach Prof. Dr. Heim, eines Reliefs der Umgebung von Aarau von Secretär Spühler, von zoologischen Präparaten, Bestimmungswerken und Bilderwerken für den Unterricht verwendet. Außerdem gewährte die hohe Behörde in Verbindung mit der aargauischen naturforschenden Gesellschaft den nöthigen ansehnlichen Credit zur Anschaffung von 38 neuen Schränken, größtentheils als Ersatz alter verschieden und unzweckmäßig construirter Kästen. Infolge dessen wurde das ganze Museum im Laufe des Sommers ganz neu aufgestellt und darf nunmehr sowohl wegen seines allgemeinen Interesses

als wegen verschiedener specifischer Eigenthümlichkeiten als eine Sehenswürdigkeit Aarau's und des Aargaus und als ein vortreffliches Mittel zur Belehrung des Volkes und ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für den naturhistorischen Unterricht an den hiesigen Schulanstalten bezeichnet werden. Möge es durch zahlreichen Besuch des Publikums und der Schulen als solches gewürdigt und fernerhin von Gönnern im In- und Ausland ebenso mit Geschenken bedacht werden, wie es auch im letzten Jahre der Fall war.

- Seit dem letzten Jahresbericht haben folgende Personen das Museum mit Geschenken bedacht:
- Herr Hermann Lüscher, Kaufmann in Zofingen: 30 Species getrockneter seltener Pflanzen aus der Umgebung von Zofingen.
 - „ Hans Siegfried, Kaufmann von Zofingen, in Winterthur: 352 Species meist kryptogamischer Pflanzen verschiedener Herkunft.
 - „ Dr. Fr. Kinkelin, Professor in Frankfurt a/M. (früher in Zofingen): 180 Species Conchilien, Petrefacten und Gesteinsarten meist aus der Umgebung von Frankfurt.
 - „ Truog, Professor in Chur (damals noch in Brugg): 34 Species getrockneter seltener Pflanzen aus der Umgegend von Brugg.
 - „ Jak. Abt, Jäger in Kallern: Falco aesalon, »ein schrecklicher Schwalbentödter«.
 - „ Andreas Bircher, Kaufmann in Cairo: Eine Seychellenuß, Bambusrohr, versteinertes Holz, 28 Species getrockneter Pflanzen aus der Umgegend von Cairo, Conchilien des Rothen Meeres, 35 Species in 83 Exemplaren Petrefakten vom Mokatam, 21 Species (40 Exemplare) Vogelbälge von Dongola in Nubien.
 - „ Beck, Staatscassier in Aarau: Eine Steinkoralle.
 - „ Kuony, Namens des naturhistorischen Museums in Fribourg: Gypsabguß von Halitherium Studeri nach dem Original aus der Meeressmolasse zu Vaulruz.
 - „ Feer, Balg einer Beutelratte von Uruguay.
 - „ Fritz Graf, Lehrer in Zofingen: 40 Species getrockneter seltener Pflanzen aus dem Kanton Neuenburg.
 - „ Othmar Isler in Wildegg: Totanus glottis und Gallinula chloropus von Wildegg.
 - „ Gasdirector Heuckenamp in Aarau: Plättelkohle von Littiz in Böhmen mit Abdruck einer Sigillaria.
 - „ Henri Feer in Aarau: 40 Species getrockneter seltener Pflanzen aus Graubünden.
 - „ Professor Dr. Bachmann, Namens des naturhistorischen Museums in Bern: 45 Mineralien und 20 Muster erratischer Gesteinsarten des Aargebietes.
 - „ Director Dr. Wartmann, Namens des naturhistorischen Museums in St. Gallen: 2 Euplectellen, 6 Trepang, Perlmuscheln, 7 exotische Früchte und Holzarten, 2 Eier von Cygnus atratus, Calcit aus der Höhle von Kobelwies.
 - „ Adolf Rychner, Förster von Aarau: Androsace glacialis Hoppe \times obtusifolia All. vom Flimsenstein.
 - „ Emil Laué in Wildegg: Ein Habicht.
 - „ Liechi in Wittnau: Eine Katzenmißgeburt, Picus major fem.
 - „ Rector Theiler in Frick: Ardea stellaris.
- Tit. Verwaltung des Gotthardhospizes: Eine Bergkrystalldruse.
- Ferner wurden bei Anlaß der aargauischen Industriausstellung in Aarau von folgenden Firmen auf Ansuchen des Museums Objecte aus der Ausstellung an dasselbe geschenkt:
- Herr Rudolf Ringier, Sohn, in Lenzburg: Cochincocosöl, Palmkernöl, rohes Palmöl.
 - „ A. Zimmermann, Handelsgärtnerei in Aarau: 218 Gläser mit Gemüse- und Gras-Sämereien.
 - „ Hünenwadel & Cie. in Lenzburg: 5 lebende und zum Theil auch blühende hier aufgezogene Stöcke der Baumwollstaude.
 - „ Roman Seiler, Lehrer in Aarburg: Tableau der Baumveredlungsarten mit dem treffenden Spruch:

»Manches Bäumlein wird gepfropft,
Manches Büblein ausgeklopft;
Doch veredelt wird nur dann,
Wenn kein Theil auf Rache sann.«

- Herr Ferdinand Wiederkehr in Spreitenbach: 3 Sorten Gießsand.
„ J. F. Laué in Wildeggen: 1 Flasche Wildegger-Wasser.
„ Ed. Zehnder-Hefti in Birmenstorf: 1 Flasche Birmenstorfer Wasser und verschiedene Stufen von Bittersalz in Gypsmergel von Birmenstorf.
„ Silvan Voser in Neuenhof: Würfel von 2 Sorten Sandsteinen aus den dortigen Steinbrüchen.
„ A. Frey & Cie. in Aarau: Eine Suite schöner Krystalle von Chromalaun.
„ Ed. Schmid, Waagmüller in Ehrendingen bei Baden: Drei große Stücke Alabaster aus dortiger Gypsgrube.
„ Marti & Widmer in Frick: Mustersortiment von Cichorienwurzeln und deren Producten.
„ Baldinger, alt Förster in Baden: Braunkohlen aus dortiger Umgegend.
Löbl. Forstverwaltung Aarau: Stammquerschnitte der wichtigsten Waldbäume, Spechthöhlen, Astüberwallungen, Muster von Insectenfraß an Bäumen und andere Producte des Waldes.
Tit. Verwaltung der schweiz. Rheinsalinen: Muster von Tafel-, Koch-, Vieh-, Düng- und Gewerbe-Salz.
„ Hassler, Färber in Aarau: diverse Farbdrogen.
Außerdem haben sich zahlreiche Schüler sowohl an der Aeuffnung als beim Etiquettiren, Ordnen und Aufstellen der Sammlungen betheiliget.
Allen verehrten Gebern wird hiemit namens der Anstalt auch öffentlich der gebührende Dank ausgesprochen.

4. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Credit wurden angeschafft: Ein eiserner Kohlenofen, hölzerne Filtrirgestelle und Ständer, ein Gasregulator von Reichert, einige Nebenapparate zur Spectralanalyse, sowie die im Lehrzimmer und Laboratorium nöthigen Chemikalien, Glas, Porzellan und Kautschoukwaaren.

5. Anschaffungen für den technischen Zeichenunterricht.

- Modèles d'architecture. 11 Blatt. (Paris).
L. Degen, Der Ziegel-Rohbau. 7 Hefte. (München).
Ein Modell bestehend in einer doppelten Wendeltreppe aus Holz. (Ausstellungsobject der aarg. Gewerbeausstellung von 1880. Geschenk der Herren Baumeister Kurz & Hauri in Aarau.

6. Anschaffungen für das Kunstzeichnen.

Eine Sammlung Körpermodelle für das perspectivische Zeichnen.

